



Diese Aufnahme vereint anlässlich der Feierstunde am Samstagabend im Greenhouse in St.Vith die Preisträger der Academy Awards und die Ausrichter des Wettbewerbs sowie den Unterrichtsminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Oliver Paasch.

Treuhand Group verlieh zum vierten Mal ihre Academy Awards

# Kleiner Impuls aus der Praxis für eine solide Bildung

■ St.Vith

**Unter dem Motto »Wirtschaft fördert Lernbegeisterung« verlieh die Treuhand Group (THG) St.Vith am Samstag ihre Academy Awards für die besten Endarbeiten an den Mittelschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG).**

»Wir brauchen gut ausgebildete Menschen. Wir wollen unsere Kinder gut ausbilden. Wir sind bereit, die Verantwortung und die Kosten zu tragen.« Mit diesen Kernaussagen begrüßte Dr. Daniel Weinberger (THG) die Gäste im St.Vith Greenhouse. Zum vierten Mal zeichnete das Unternehmen ostbelgische Abiturienten, die an diesem Wettbewerb teilnahmen, aus. Pro Schule konnten drei Endarbeiten, die die betreffenden Schülerinnen und Schüler schriftlich und mündlich vor einer Jury präsentierten, nominiert werden.

## Gutes Zeugnis

Die in der Steuer- und Unternehmensberatung tätige THG, die sieben Standorte in Belgien und Luxemburg und knapp 100 Mitarbeiter zählt, will mit dieser jährlichen Initiative »einen kleinen Impuls aus der Praxis für eine solide Bildung setzen und möchte eine Belohnung und Anerkennung für gu-



Harald Mathie (l.) und Josef Faymonville (r.) überreichten in St.Vith seitens der Treuhand Group auch Preise an die Leiter der Athenäen von St.Vith und Eupen, Chantal Reichling und Edgard Breuer.

te Schulleistungen geben«, wie Daniel Weinberger erläuterte: »Wir haben ein allgemeines Interesse an der Entwicklung von Menschen aus unserer Region, weil wir hier persönlich und wirtschaftlich stark verwurzelt sind.« Es mache Freude, junge Leute bei der Auseinandersetzung mit einem Thema zu erleben.

Nach Meinung des Redners kommt es bei diesem Erproben, Bewähren und Entwickeln auf folgende Kriterien an: Nachdenken, Beharrlichkeit, Zuverlässigkeit. Der Unterrichtsminister der DG, Oliver Paasch, der ebenfalls der Einladung der THG gefolgt war, griff eine Steilvorlage von Daniel Weinberger auf, um ei-

nige Reformen im Bildungswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu erläutern. Denn trotz der ausgezeichneten Ergebnisse der PISA-Studie, die den 15-jährigen Schülern unserer Gegend ein gutes Zeugnis ausgestellt habe, seien Verbesserungen vonnöten. Etwa in der Infrastruktur und der Ausstattung der Lehranstalten, weshalb hier laut Regierungsbeschluss 120 Millionen Euro investiert würden. Ferner sei der Haushaltsplan für das Unterrichtswesen um 18 Prozent erhöht, um noch offensichtlich bestehende Mängel und Probleme auszumerzen. Zielsetzung sei in erster Linie die Förderung der Lesekompetenz, der Mehrsprachigkeit und der

Naturwissenschaften. In diesem Sinne habe das Parlament jüngst neue Konzepte festgelegt und die Strukturen angepasst. Oliver Paasch sagte, die Investitionen in die Bildungen seien zweifelsohne berechtigt. Auch wies er auf die Bedeutung der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft hin.

## Visionen

Beeindruckt vom Bildungswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft referierte Gastredner Dr. Christoph Köller in St.Vith über »Zukunftstechnologien - von der Forschung zum Markt«. Der freiberuflich tätige Wissenschaftler, der sich mit dem Innovationsmanagement in Forschungseinrichtungen und Unternehmen beschäftigt, zeigte in seinem viel beachteten Beitrag auf, »was machbar ist, ohne es zu bewerten«. Er beschrieb verschiedene Beispiele von Trends und Visionen »rund um den Menschen«, in den Bereichen Haus und Wohnen, Automobil und Verkehr sowie Kommunikation, dies bezogen auf ihren Nutzen für den Alltag. Seine Schlussfolgerungen, gerade auch an die anwesenden Abiturienten in der Saal gerichtet, lautete: »Innovationen werden zu Zukunftstechnologien und beeinflussen unser künftiges Leben. Unter künftiges Leben beeinflusst aber auch Innovationen. Jeder hat die Chance, die Entwicklungen mitzugestalten.« (hs)



Beim Empfang nach der Preisvergabe am Samstagabend in St.Vith kam es zu angeregten Gesprächen zwischen den Gastgebern und den Gästen der Feierstunde. Bevorzugte Themen waren natürlich Ausbildung und Wirtschaft.